

BRIEFE ÜBER GRENZEN

Eine Geschichte der Familien
Bredenkamp, Brockmann, Berger
und Schnepel

von Dr. Jörn Schnepel



Dr. Jörn Schnepehl ist gebürtiger Nettelstedter mit Wohnsitz in München. Nach dem Studium der Chemie und Biochemie war er in der Forschung an der Universität Bielefeld tätig. In einem Münchener Institut beschäftigt er sich mit den molekular- und zellbiologischen Fragen der Onkologie und Immunologie. Dem Thema Genealogie und Familien- bzw. Ortsgeschichte widmet sich der dreifache Familienvater seit vielen Jahren. Die Schwerpunkte seiner Nachforschungen liegen in Ostwestfalen, in Mittelsachsen und in Mecklenburg, sowie in den USA.



BRIEFE ÜBER GRENZEN

Eine Geschichte der Familien
Bredenkamp, Brockmann, Berger
und Schnepel

von Dr. Jörn Schnepel



Impressum

1. Auflage 2025

Texte: © Copyright by Dr. Jörn Schnepel

Umschlaggestaltung: © Copyright by Dr. Jörn Schnepel

Druck: epubli – ein Service der neopubli GmbH, Berlin

Verlag Selfpublishing

Dr. Jörn Schnepel
Florastr. 76c
81827 München
joern@schnepel.net
www.schnepel.net



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| 0. Vorwort..... | 8 |
| 1. Einleitung..... | 10 |
| 2. Die Familien..... | 13 |
| 2.1. Bredenkamp / Eilhausen..... | 13 |
| 2.1.1. Klosterbauerschaft Nr. 12..... | 13 |
| 2.1.2. Eilhausen Nr. 44..... | 41 |
| 2.2. Brockmann / Granzin..... | 52 |
| 2.3. Berger / Bräunsdorf..... | 79 |
| 2.4. Schnepel / Nettelstedt..... | 96 |
| 3. Krieg und Gefangenschaft..... | 121 |
| 3.1. Der 1. Weltkrieg..... | 122 |
| 3.2. Der 2. Weltkrieg..... | 130 |
| 3.3. Gefangenschaft..... | 164 |
| 4. Die Nachkriegszeit im geteilten Deutschland..... | 178 |
| 5. Wiedervereinigung..... | 233 |
| 6. Fotos..... | 246 |
| 6.1. Bredenkamp..... | 246 |
| 6.2. Brockmann..... | 254 |
| 6.3. Berger..... | 262 |

| | |
|---|-----|
| 6.4. Schnepel..... | 270 |
| 6.5. Famile Nicole und Jörn Schnepel..... | 277 |
| 7. Ahnenlisten / Nachfahrenlisten..... | 284 |
| 7.1. Ahnenlisten..... | 284 |
| 7.1.1. Bredenkamp..... | 284 |
| 7.1.2. Brockmann..... | 293 |
| 7.1.3. Berger..... | 298 |
| 7.1.4. Schnepel..... | 303 |
| 7.2. Nachfahrenlisten..... | 314 |
| 7.2.1. Bredenkamp..... | 314 |
| 7.2.2. Brockmann..... | 318 |
| 7.2.3. Berger..... | 321 |
| 7.2.4. Schnepel..... | 323 |
| 8. Literatur..... | 324 |

-
- Band I Schnepel – Chronik einer Familie aus Ostwestfalen
- Band II Nettelstedt 186
- Band III Die Amerikaner – Christian L. Blase, Charles H.
Blase, Wilhelm Vieker
- Band IV Briefe über Grenzen – Eine Geschichte der Familien
Bredenkamp, Brockmann, Berger und Schnepel

0. Vorwort

0. Vorwort

Familiengeschichten sind mehr als nur eine Abfolge von Namen und Daten – sie sind ein Spiegel der Zeit, geprägt von historischen Umbrüchen, persönlichen Schicksalen und tief verwurzelten Verbindungen über Generationen hinweg. Dieses Buch erzählt die bewegende Geschichte von vier Familienzweigen, deren Wege sich über Jahrhunderte hinweg veränderten, später kreuzten und schließlich vereinten.

Die Erzählung beginnt mit der Herkunft der Familien, ihrem Alltag und der Entwicklung ihrer Heimatorte, in denen sie verwurzelt waren. Die prägenden historischen Ereignisse werden anschaulich nachgezeichnet. Sie reichen hin von den friedlichen Zeiten des Aufbaus bis zu den Erschütterungen, die der Zweite Weltkrieg mit sich brachte.

Im Mittelpunkt der Geschichte stehen vier Männer – je einer aus jeder Familie –, die als Soldaten in den Krieg zogen. Zwei von ihnen begegneten sich unter dramatischen Umständen in russischer Kriegsgefangenschaft. Dabei knüpften sie eine Verbindung, die weit über die Grenzen von Raum und Zeit hinaus Bestand hatte. Nach dem Krieg führten ihre Wege sie zurück in zwei unterschiedliche Teile Deutschlands: nach Mecklenburg und nach Westfalen. Doch trotz der politischen Teilung blieb der Kontakt zwischen den beiden Familien durch einen regen Briefwechsel erhalten – eine Verbindung, die die Mauern der deutschen Teilung überdauerte und die jetzt diesem Buch den Titel geben soll.

0. Vorwort

Mit der Annäherung von Ost und West, und der folgenden Wiedervereinigung Deutschlands wurden aus Briefen schließlich Begegnungen, aus zwei getrennten Lebenswelten eine gemeinsame. Die nächsten Generationen setzten die Geschichte fort; letztendlich lernten sich zwei Enkelkinder der einstigen Soldaten kennen und gründeten gemeinsam eine Familie. Damit schließt sich der Kreis einer Erzählung, die von Heimat, Verlust, Zusammenhalt und Wiederfinden geprägt ist.

Dieses Buch versteht sich nicht allein als Zeugnis der Vergangenheit, sondern ebenso als Ausdruck von Möglichkeiten. Es macht deutlich, dass persönliche Bindungen Generationen überdauern und selbst in Zeiten tiefgreifender historischer Umbrüche Bestand haben können. Möge diese Chronik nicht nur Erinnerungen bewahren, sondern auch dazu anregen, die eigene Familiengeschichte mit neuer Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu betrachten.

Mein besonderer Dank gilt allen, die mich bei den Recherchen zu diesem Buch unterstützt haben. Ohne ihre wertvolle Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, unsere Familiengeschichte in diesem Umfang festzuhalten.

Jörn Schnepel

1. Einleitung

1. Einleitung

Die Geschichte, die hier erzählt wird, nimmt ihren Ausgangspunkt in der Familie von Nicole und Jörn Schnepel. Nicole wurde in Suhl, einer Stadt im Thüringen, geboren und wuchs in der ehemaligen DDR auf. Jörn hingegen stammt aus Nettelstedt, einem westdeutschen Ort in Ostwestfalen, wo sich ihre Wege schließlich auch kreuzten. Gemeinsam bauten sie ihr Leben in München auf; dort gründeten sie eine Familie mit den drei Söhnen Linus, Justus und Marius.

Doch die Wurzeln dieser Familiengeschichte reichen weit über die Lebenswege von Nicole und Jörn hinaus. Sie führen zurück in die Zeit des Zweiten Weltkrieges – in ein russisches Kriegsgefangenenlager, wo sich die Großväter beider Familien, jeweils mütterlicherseits, unter extremen Umständen begegneten. Die eigentlichen Protagonisten dieser Erzählung sind daher Rudolf Brockmann und Wilhelm Bredenkamp. Ihre zufällige, aber schicksalhafte Bekanntschaft legte den Grundstein für eine Verbindung zwischen zwei Familien, die Jahrzehnte später in der Ehe von Nicole und Jörn Schnepel mündete.

Die gemeinsame Zeit in Gefangenschaft war geprägt von Entbehrung, Verzweiflung, Kampfgeist und einem tief verwurzelten Überlebenswillen. Die daraus entstehende Kameradschaft entwickelte sich zu einer engen Freundschaft, die auch nach der Rückkehr in ihre jeweiligen Heimatorte fortbestand. Doch mit der Teilung Deutschlands schienen sich ihre Wege zunächst zu trennen. Der Eiserne Vorhang machte den direkten Kontakt schwierig, der Wunsch, die Verbindung aufrechtzuerhalten, blieb jedoch bestehen.

1. Einleitung

Was als gelegentlicher Briefwechsel einige Jahre nach Kriegsende begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer beständigen und lebendigen Korrespondenz zwischen den beiden Familien. Über Grenzen und Ideologien hinweg wurde der Kontakt gepflegt – eine Freundschaft, die selbst in Zeiten politischer Spannungen Bestand hatte.

Diese Briefe wurden zu einem symbolischen Band, das die beiden Familien trotz der politischen Barrieren zusammenhielt. Schnell waren nicht nur die ehemaligen Soldaten, sondern auch ihre Frauen und Kinder mit beteiligt. Nicht nur Briefe, sondern auch vermehrt Pakete wechselten über die Grenze hinweg.

Mit der deutschen Wiedervereinigung eröffneten sich schließlich neue Möglichkeiten. Schon im Vorfeld fanden erste Besuche statt, welche dann häufiger wurden, und schließlich entschied sich Rudolf Brockmanns Tochter Waltraud, geborene Brockmann und verheiratete Berger, mit ihrer Familie nach Ostwestfalen umzuziehen. Dort begegnete ihre Tochter Nicole schließlich Wilhelm Bredenkamps Enkel Jörn Schnepel – eine Begegnung, die zwei Familiengeschichten endgültig miteinander verwob.

In dieser Erzählung sind somit vier Familienzweige von zentraler Bedeutung: die Familien Berger, Bredenkamp, Brockmann und Schnepel. Ihre Ursprünge, Entwicklungen und Schicksale werden in den folgenden Kapiteln näher beleuchtet, um zu zeigen, wie Vergangenheit und Gegenwart untrennbar miteinander verbunden sind.

Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Historie, die Entwicklung der Wohn- und Hofstätten, persönliche Anekdoten sowie die Lebensläufe der einzelnen Familienmitglieder gelegt. So entsteht ein umfassendes

1. Einleitung

Bild der Einflüsse und Ereignisse, die das Leben dieser Familien geprägt haben.

Die Geschichte der Familien lässt sich zum Teil bis ins ausgehende Mittelalter zurückverfolgen. Über Jahrhunderte hinweg prägten wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Entwicklungen das Leben dieser Familien. Im Mittelalter waren viele Menschen an ihre Heimatdörfer gebunden und lebten von der Landwirtschaft oder dem Handwerk, eingebunden in die festen Strukturen des Feudalismus. Sie arbeiteten für Grundherren, erlebten Hungersnöte und Seuchen, aber auch Phasen des Wohlstands und des Wachstums.

Mit dem Übergang zur Neuzeit begannen tiefgreifende Veränderungen: Die Reformation, Kriege und der technische Fortschritt beeinflussten das tägliche Leben. Einige Menschen verließen ihre Heimatdörfer und folgten dem Ruf nach neuen Möglichkeiten. Die Industrialisierung brachte weitere Umbrüche mit sich – traditionelle Berufe verschwanden, neue Erwerbsformen entstanden, und die Lebensbedingungen wandelten sich rasant.

Im 20. Jahrhundert wurden die Familien dann Zeugen und Betroffene der großen politischen Umwälzungen: Die beiden Weltkriege, Wirtschaftskrisen und die Teilung Deutschlands stellten sie vor neue Herausforderungen.

Daher wollen wir uns zunächst mit den vier Familienzweigen, aus denen unsere Familie hervorgegangen ist, beschäftigen. Woher stammten unsere Vorfahren? Wie haben sie gelebt? Was haben sie erlebt? Wie waren ihre Lebensumstände? Und wie haben sie schließlich zusammengefunden?

3.2. Der 2. Weltkrieg

Rudolf Brockmann (1916-2004)



Rudolf Brockmann

3.2. Der 2. Weltkrieg



Wilhelm Bredenkamp

6.5. Famile Nicole und Jörn Schnepel



*Lina Schnepel (geb. Upheber), Luise Bredenkamp (geb. Nedderhoff), Rudolf
Brockmann 1996*